



29.10.26

Nehemia 9,6.32-33: Gemeinsam den Bibeltext lesen



Gut zu wissen

Esra lehrt und verpflichtet die Israeliten neu auf das Gesetz Gottes (Neh. 8,1-12), führt das vergessene Laubhüttenfest wieder ein (Neh. 8,13-18). Das Volk veranstaltet einen Fastentag, an dem sie sich wieder neu auf Gott ausrichten (Neh. 9). Sie bekennen alles, was sie falsch gemacht haben. Gott erneuert seinen Bund mit seinem Volk.

Die **Levitener** unterstützen die Priester im Gottesdienst und lehren die Menschen, die Gesetze und Gebote Gottes. Sie leiten hier an zum **Bußgebet**. Buße meint hier Umkehr zu Gott, weg vom alten Leben ohne Gott, hin zu Gott.



Gruppenaktivität

Gemeinsam mit den SuS mit **Smileys** über den Bibeltext reden.

[Smileykarten_9FUCdfr.pdf](#)



Fragerunde

- Den Israeliten ist etwas wichtig geworden. Was tun sie hier und warum?
- In ihrem Gebet beschreiben sie Gott. Welche Eigenschaften über Gott entdeckst du in den Versen?
- Fallen dir noch weitere Eigenschaften Gottes ein? Welche sprechen dich besonders an? Hast du eine neue entdeckt? Wenn ja, welche?
- Welches Bild von Gott haben die Israeliten? Woran machen sie es fest?
- Das ganze Volk bekennt sich schuldig vor Gott. Was drücken sie damit aus?

- An welcher Stelle hast du schon einmal miterlebt, dass sich jemand als schuldig bekannt hat? Was bedeutet es, Schuld zu bekennen? In welcher Form kann Schuld bekannt werden? Welche Form spricht dich an?



Impuls

Erzähl eine Situation aus deinem Leben, in der du erlebt hast, wie befreiend ein Schuldbekenntnis sein kann.

Oder

Etwas zum Thema **Schuld bekennen** erzählen: Es gibt verschiedene Möglichkeiten, wenn ich merke, dass ich „Mist“ gemacht habe. Ich erwische mich dabei, dass ich meine Schuld verharmlose, verstecke, von mir weise oder am besten anderen in die Schuhe schiebe. Aber ist das ein guter Weg?

Das Volk Israel hat erkannt: „Wir haben uns nicht, an Gottes gute Regeln und Gebote gehalten. Wir waren Gott untreu.“ Sich rauszureden, ist für sie keine Option. Mir fällt auf: Sie erschrecken über ihr Tun und benennen es.

Von den Israeliten kann ich hier lernen. Sie merken, dass sie Vergebung brauchen und tun genau das Richtige: Sie benennen und bekennen ihre Untreue im Gebet vor Gott und hoffen auf sein Erbarmen und dass er treu bleibt. Sie bitten darum, obwohl sie wissen, dass sie es nicht verdient haben.

Es braucht Mut, sich zur eigenen Schuld zu bekennen und um Verzeihung zu bitten. Aber es ist der beste Weg, um mit Gottes Hilfe und Vergebung neu anfangen zu können. Paulus erinnert daran: Gott bleibt treu, auch wenn wir untreu sind, weil er sich treu bleibt (2 Tim. 2,13). Durch Jesus möchte Gott mir und dir täglich neu vergeben, wenn ich ihn darum bitte. Wie gut, dass ich das auch heute erleben kann und Gott sich treu bleibt mit seinem Versprechen!



Sonstiges

Das Lied **Du hast Erbarmen** zum Anhören, Mitbeten und Mitsingen erinnert daran, dass Gottes Treue Bestand hat.

https://www.youtube.com/watch?v=sjlp1j5Fx5Y&list=RDsjlp1j5Fx5Y&start_radio=1

